

Kurzfilme

Aaaah!

2.1. – 11.1.

Aaaah! ist ein Schrei des Schmerzes, der Überraschung, der Angst, der Freude, der Lieder, des Murrens, des Lachens, der Wut... Aaaah! ist der Ausdruck, mit dem Kinder, diese ursprünglichen und unschuldigen Wesen, das Leben in einer Gemeinschaft erfahren, umrahmt von den Pfiffen der Erwachsenen.

Frankreich 2022; Regie: Osman Cerfon; Länge: 4'41 Min.

Action!

23.1. – 1.2.

Der Klappenschlag erfordert Sorgfalt und ist ein sehr wichtiger Schritt im Filmprozess. Er dient dazu, den Informationsfluss während der gesamten Produktion aufrechtzuerhalten. Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht ein Klappenschläger und seine Filmklappe. Eine Sinfonie.

Deutschland 2022; Regie: Arne Körner; Länge: 1'06 Min.

Impressum

Club alpha 60 ist ein gemeinnütziger Verein, der das Kino im Schafstall und andere Einrichtungen durch die verantwortlichen Arbeitskreise in ehrenamtlicher Tätigkeit betreibt. Das Vereinsheim SMS 13|2 befindet sich in der Spitalmühlenstraße 13/2 (0791/7866), das clubeigene Büro- und Sitzungsgebäude in der Pfarrgasse 3 (0791/6665), und das Kino im Schafstall Im Lindach 9 (0791/71937, nur bei Vorstellungen).

Kino im Schafstall ist eine nichtgewerbliche Einrichtung der kommunalen Kinoarbeit und wird getragen vom Arbeitskreis Film des Club Alpha 60. Finanzielle Unterstützung gewährt die Stadt Schwäbisch Hall.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
Klaus Bader, Volker Balle, Lea Bauer, Michael Belz, Pablo Blessing, Valentina Correal, Bastian Gläßer, Klaus Häußler, Anne Hübner, Udo Klieber, Philipp Köder, Daniela Krake, Mira Lenk, Volker Lober, Guido Neumann, Tobias Rößler, Elke Schöppler, Friedemann Stang, Reinhard Stehle

Layout: Klaus Bader

Nächster Sitzungstermin
13. Januar um 20 Uhr im Kino im Schafstall, Im Lindach 9

Titelbild: Emilia Pérez

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe:
5. Januar 2024

Kontakt
info@kinoimschafstall.de

Anzeigen
anzeigen@kinoimschafstall.de

www.kinoimschafstall.de

Drama



EMILIA PÉREZ

ab Donnerstag, 2. Januar, 20:00 Uhr

Kaum zu glauben, was Jacques Audiard in seinem neuen Spielfilm EMILIA PÉREZ gelingt: Dinge, die eigentlich nicht zusammenpassen, ergeben hier ein stimmiges Ganzes, das 130 Minuten lang mitreißend unterhält. Im Zentrum des Geschehens: Ein mexikanischer Kartellboss, der fortan als Frau leben möchte und dafür sein altes Dasein aufgibt. Der Mix aus Gangstergeschichte, Transgender-Drama, Telenovela und Musical wurde in Cannes mit gleich zwei Preisen ausgezeichnet.

Die Anwältin Rita ist ein kleines Licht in einer großen Firma: überqualifiziert, aber unterrepräsentiert. Ihrer Intelligenz verdanken Drogendealer, Mörder und Kartellbosse die Freiheit. Im Blitzlichtgewitter sonnt sich hinterher ihr stets korrumpierbarer Chef. Eines Tages bietet sich ihr ein Ausweg: Kartellboss Manitas del Monte (Karla Sofia Gascón) will mit ihrer Hilfe aus der Mafia-Welt aussteigen. Rita soll den Schlusstrich unter sein zweifelhaftes Lebenswerk ziehen, ein neues Leben für seine Frau Jessi (Selena Gomez) und die Kinder organisieren und einen Plan umsetzen, den er seit Jahren im Verborgenen vorbereitet hat: sich voll und ganz in die Frau zu verwandeln, die er tief im Inneren schon immer war: EMILIA PÉREZ. Doch Manitas' Vergangenheit ist eine Geschichte, die

nur ihren eigenen Regeln gehorcht, die wiederkehrt und sich mit aller Gewalt rächen wird.

Nichts weniger als eine einzigartige Kino-Offenbarung ist dieses epochale Meisterwerk mit grandioser Starbesetzung. Der mehrfach preisgekrönte Regisseur Jacques Audiard schreibt sich mit dieser formal revolutionären Geschichte über die absolute Freiheit der Selbsterfindung endgültig in die Geschichte ein. Eine grandiose Show voller Vitalität und Energie, die alle Sinne fesselt, in ihren Bann zieht und die Macht des Kinos so leidenschaftlich zelebriert wie noch nie.

Frankreich 2024; Regie: Jacques Audiard; mit: Zoe Saldña, Karla Sofía Gascón, Selena Gomez, Adriana Paz, Edgar Ramírez, Mark Ivanir, Eduardo Aladro, Emiliano Hasan u. a.; Länge: 130 Minuten; FSK 12

SELBER SENDEN FREI & BUNT!

sthoerfunk

SHA 97,5 FM | CR 104,8 FM
www.sthoerfunk.de

Nº14 ...statt 08/15.

KLEIDEREI

Obere Herrngasse 5

Öffnungszeiten:
Mo 15 - 18 Uhr
Di - Fr 10 - 14 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr

www.no-14.de

Wir brauchen Nachwuchs

Macht mit beim Kin im Schafstall

Familienkino - FITZE FATZ UM 3 ist auch dabei!



TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

am Montag, 6. Januar, 15:00 Uhr

In einem Mehrfamilienhaus lebt ein elfjähriger Junge, der von innen heraus leuchtet und deshalb von seinen Eltern versteckt wird. Als ein gleichaltriges Mädchen im Haus einzieht, die wie er mit Licht die triste Welt etwas zauberhafter machen kann, gehen die beiden daran, das Geheimnis eines wurmartigen Geistes, der sich von Licht ernährt, zu lüften.

Ein Junge, der von innen her leuchtet, könnte die Lichtgestalt in seinem düsteren Mietshaus sein – wie großartig und wunderbar wäre das. Aber der elfjährige Tonda ist ein Ausgestoßener, der sein hell schimmerndes Gesicht meistens hinter gleich mehreren Masken verbirgt. Seine Eltern lassen ihn aus Fürsorge nur ins Treppenhaus und halten ihn im wahren Sinne des Wortes an einer langen Leine, die bis hinunter in den Hof reicht und an die er sich anketten muss, wenn er die Wohnung verlässt – und durch die seine Eltern ihn jederzeit zurück in die Wohnung ziehen können. Tonda wünscht sich nichts sehnlicher als einen Freund oder eine Freundin, während er zu begreifen be-

ginnt, dass seine Eltern schuld an seiner Einsamkeit sind. Als die gleichaltrige Slavka ins Haus einzieht, die sein Leuchten magisch findet, spürt er, dass sich etwas verändern wird.

Regisseur Filip Pošivac gelingt ein zauberhaftes Plädoyer für Vielfalt und Toleranz in unserer Gesellschaft. In der weltberühmten Tradition des tschechischen Puppenspiels und der Stop-Motion-Animation kreiert er ein Märchen, das mit handgemachten Puppen und fantasievollen Kulissen Jung und Alt einen Funken Licht schenkt.

Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei 2023; Regie: Filip Pošivac; Länge: 82 Min.; FSK: ab 6, Empfehlung: ab 8 Jahren

möbel
küchen
innenausbau

STANG

74547 Untermünkeim-Kupfer Übrigshäuser Str. 7
www.stang-schreinerei.de tel 07944 95 00 88

Treffpunkt gesundes Leben

gesunde Ernährung
natürliche Hautpflege
sanfte Medizin

Reformhaus Mohring ✓ Qualität
Obere Herrngasse 3, SHA, Tel. 6775 ✓ Vielfalt
beim Marktplatz P Schiedgraben ✓ Kompetenz

Stummfilm-Kunst trifft Live-Musik



NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

am Donnerstag, 9. Januar, 20:00 Uhr

Das Kino im Schafstall wird an diesem Abend zum Schauplatz eines einzigartigen kulturellen Highlights: NOSFERATU - EINE SYMPHONIE DES GRAUENS, Friedrich Wilhelm Murnaus bahnbrechender Stummfilm aus dem Jahr 1922, kehrt zurück auf die Leinwand, begleitet von der eindringlichen Live-Musik des renommierten Stummfilm-Pianisten und Experten Andreas Benz.

Kurz nach Bundesstart von NOSFERATU - DER UNTOTE, dem neuesten Remake des Stummfilm-Klassikers, bietet sich die seltene Gelegenheit, das Original in seiner ursprünglichen Form zu erleben. Der Film von Regisseur Robert Eggers interpretiert den Stoff neu und bringt den Vampirmythos in die Gegenwart, bleibt jedoch dem Geist des Originals treu.

Friedrich Wilhelm Murnaus bahnbrechendes Werk von 1922 gilt nicht nur als einer der Eckpfeiler des Horrorfilms, sondern auch als Meilenstein der gesamten Filmgeschichte. Mit seiner visionären Regie, den beeindruckenden Bildkompositionen und der nahezu greifbaren atmosphärischen Dichte setzte NOSFERATU neue Maßstäbe für die Kunst des Stummfilms. Die Kraft seiner visuellen Erzählweise, die suggestive Verwendung von Licht und Schatten sowie die unheimliche Präsenz von Max Schreck als Vampir Graf Orlok faszinieren auch nach über einem Jahrhundert und machen den Film zu einem zeitlosen Meisterwerk, das die Filmwelt bis heute inspiriert.

Mit seiner virtuosen Klavierbegleitung erweckt Andreas Benz die Magie des frühen Kinos. Seine musikalische Interpretation verleiht den Bildern eine ungeahnte Tiefe und zieht das Publikum unweigerlich in die düstere, mysteriöse Welt von NOSFERATU.

Für Liebhaber von Filmkunst und Musik ist dieser Abend eine einmalige Gelegenheit, die Ursprünge des Kinos zu er-

leben, ein kultureller Höhepunkt, der Filmgeschichte und Gegenwart auf faszinierende Weise miteinander verbindet.

Andreas Benz ist ein erfahrener Stummfilm-Pianist und Musiker aus Neckarsulm, der seit über 20 Jahren Stummfilme mit Live-Musik begleitet. Als Experte für historische Kinoorgeln hat er unter anderem die Christie-Kinoorgel im Kinder-Jugend-Kultur Zentrum Gleis 3 in Neckarsulm restauriert.

Mit seinem Gespür für die Dramaturgie von Stummfilmen schafft er eindrucksvolle Erlebnisse, die Film und Musik kunstvoll verbinden. Sein profundes historisches Wissen rundet jeden seiner Stummfilm-Abende zu einem Gesamtkunstwerk ab.

Die Veranstaltung ist nicht nur ein cineastisches Juwel, sondern auch ein Dankeschön: In Kooperation mit dem Kreis der Freunde und Förderer der Bürgerstiftung Schwäbisch Hall würdigt das Kino im Schafstall die großzügige Unterstützung der Bürgerstiftung, die die Digitalisierung der Kinotechnik ermöglicht hat.

Ein Film aus dem Bestand der
F.W. Murnau
MURNAU STIFTUNG

Deutschland 1922; Regie: Friedrich Wilhelm Murnau; mit Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder, Alexander Granach u.a.; Länge: 94 Min.; FSK 12

Drama



VENI VIDI VICI

ab Freitag, 10. Januar, 20:00 Uhr

Viktoria und Amon Maynard führen mit ihren Kindern ein fast perfektes Leben. Erfolgreich mit ihren Geschäften sind sie maßlos reich. Die Welt liegt ihnen zu Füßen, es gibt kein Risiko. Zum Ausgleich geht Amon zur Jagd, aber er schießt keine Tiere.

Amon und seine Frau Viktoria mögen nicht nur Mozart, sie lesen auch die Autorin Ayn Rand, die in ihren Büchern Turbokapitalismus und radikalen Individualismus verteidigte. Mit ihrem entwaffnenden Lächeln und ihrem Beruf als Anwältin der Erniedrigten verleiht Viktoria der Familie eine positive Außenwirkung, die von zwei kleinen, nicht weißen Adoptivkindern noch verstärkt wird. Die älteste Tochter Paula kommentiert die Ereignisse aus dem Off – und bringt uns die »schweren Entscheidungen« näher, die ihr Vater treffen musste. Sie wissen, was sie tun. Amoralische Superreiche jagen arme Sans

Papiers in einem Spiel um Leben und Tod. In ihrer Satire zeigen Daniel Hoesl und Julia Niemann: Grausamkeit ist Lustgewinn aus dem Leiden der Anderen. VENI VIDI VICI ist eine sarkastische Anklage von Dekadenz und Whitemwashing durch Achtsamkeits- und Diversitätsrhetorik, aber auch ein Spiel mit der Lust am Verbotenen – sowie mit der Lust des Publikums. Insofern ist dies ein Film, der uns alle in die Verantwortung nimmt.

Österreich 2024; Regie: Daniel Hoesl, Julia Niemann; mit Laurence Rupp, Ursina Lardi, Olivia Goschler, Kyra Kraus, Tamaki Uchida, u.a.; FSK16; Länge:86 Min.

Drama



HALTLOS

ab Donnerstag, 23. Januar, 20:00 Uhr

HALTLOS erzählt die Geschichte der schwangeren Martha, intensiv verkörpert von Lilith Stangenberg, die sich entscheidet ihr Kind zur Adoption freizugeben. Gleichmaßen verstörend wie berührend erzählt Regisseur Kida Khodr Ramadan von ihrer Entscheidung und deren Folgen, die zu einem seelischen und gesellschaftlichen Kampf um Weiblichkeit, Mutterschaft und Freiheit führen.

Die schwangere Martha trifft einen Anwalt, um ihr ungeborenes Kind zur Adoption freizugeben. Die Affäre mit dem verheirateten Sebastian (Samuel Schneider) ist intensiv, aber ohne Zukunft – Sebastian wird seine Familie nie verlassen. Trotz dieser Klarheit wünscht sich Martha mehr als nur Sebastians schweigende Zustimmung, als sie ihm eröffnet, das gemeinsame, ungeplante Kind weggeben zu wollen. Sebastian bleibt passiv, während alle anderen um Martha herum versuchen, ihre eigenen Vorstellungen auf sie zu projizieren. Ihre übergriffige Mutter (Jeanette Hain), die scheinbar harmonisch lebende Schwester Isabel und ihre beste Freundin Fiona drängen Martha, das Kind zu behalten. Niemand scheint ihre Ängste, Zweifel oder das Gefühl der Ungeeignetheit für die Rolle einer alleinerziehenden Mutter

ernst zu nehmen. Ihre psychische Labilität wird ignoriert, während ihr Umfeld romantische und traditionelle Vorstellungen von Mutterschaft auf sie überträgt. Der Druck auf Martha wächst unerträglich: Die Gesellschaft erwartet, dass eine Mutter ihr Kind liebt und behält – egal unter welchen Umständen. Während alle ihre privaten Fantasien über Mutterschaft auf sie projizieren, wird Martha immer stärker in die Enge getrieben. In dieser aussichtslosen Situation wird klar, dass sie in einer Falle steckt, aus der es kein richtiges Entkommen gibt. Alles, was ihr bleibt, ist die Wahl des eigenen Untergangs.

Deutschland 2024; Regie: Kida Khodr Ramadan; mit Lilith Stangenberg, Samuel Schneider, Uwe Preuss, Jeanette Hain, u.a.; Länge: 100 Minuten; FSK 12


Psychosoziale Krebsberatungsstelle
für die Kreise Hall & Hohenlohe
– ein Projekt des Krebsverein Schwäbisch Hall e. V.

Gesprächsgruppe

Austausch für an Krebs erkrankte Menschen

Achtsamkeitsgruppe

für Krebserkrankte und ihre Angehörigen
Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen

Metagruppe

für Menschen, die mit einer
metastasierten Krebserkrankung leben

Angehörigengruppe (ab 2025)

für Angehörige von an Krebs Erkrankten

Weitere Informationen und Anmeldung unter
0791 - 89 402 oder willkommenkrebserberatung-sha.de



Alte Reifensteige 6
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91 / 5 34 87
Fax. 0791 / 5 59 20

KARL OESTERLE
Garten- und
Landschaftsbau

Komödie



THE VISITOR

ab Freitag, 25. Januar, 20:00 Uhr

Der neue Film von Kultregisseur Bruce LaBruce ist eine radikale Neuinterpretation von Pier Paolo Pasolinis Meisterwerk **TEORAMA** (1968). Während bei Pasolini ein mysteriöser Fremder ohne akzentuierten sozialen Hintergrund als erotisch-spirituel-ler Aufrührer in eine Mailänder Industriellenfamilie eindringt, schickt LaBruce einen Geflüchteten zu einem anarchistisch-queeren Revolutionsakt in die Londoner Upper Class von heu-
te.

Der sogenannte „Politporno-
graf“ Bruce LaBruce aus
Kanada, der mit queeren Filmen
wie **THE RASHBERRY REICH**
auf radikale Provokation und
krudes Vergnügen setzt, liefert
mit **THE VISITOR** nun ein Re-
make des Stoffes, dem er ge-
konnt seinen eigenen Stempel
aufdrückt. Der Plot wird ins
heutige London verlegt. Hier
wird ein nackter Geflüchteter –
oder sind es gar mehrere? – in
einem Koffer an das Ufer der
Themse gespült. Bald landet er
in der Villa einer Familie aus der
Oberschicht, da die Hausange-
stellte ihn als ihren Neffen aus-
gibt.

Auch in dieser Version fühlen
sich der Vater, die Mutter, die
Tochter, der Sohn und die Be-
dienstete augenblicklich zu dem
mysteriösen Titelhelden hinge-
zogen. Bei LaBruce erfolgt die
erotische Revolution innerhalb
der wohlstuierten Familie
selbstverständlich entschieden
expliziter als bei Pasolini. Mit

seinem Kameramann Jack Ha-
mlilton zelebriert der Regisseur
die sexuellen Akte in aller Aus-
führlichkeit.

Von Bondage bis hin zum
Gruppensex spielt LaBruce mit
seinem Ensemble alles Denkbare
durch. Das Split-Screen-Ver-
fahren, die artifizielle Farbgeb-
ung, das Stroboskoplicht und die
harten Beats fügen sich ebenso
wie das völlig überzogene
Schauspiel perfekt in das wilde
Œuvre des Filmemachers. Kaum
jemand kann Low-Budget-Pro-
duktionen so gut aussehen las-
sen wie er! Subtil ist die Kritik
des Kanadiers an Konservatis-
mus, Kapitalismus, Klassenun-
terschieden und Ausbeutung
gewiss nicht – doch das ist hier
auch überhaupt nicht das Ziel.

GB 2024; Regie: Bruce LaBruce; mit
Bishop Black, Macklin Kowal, Amy
Kingsmill, Kurtis Lincoln, Ray Filar;
FSK 18; Länge: 101 Min.



Hong-Kong-Action



CITY OF DARKNESS

ab Samstag, 25. Januar, 20:00 Uhr

Hongkong in den 1980er Jahren. Der Bezirk Kowloon Walled City ist ein gesetzloses Niemandsland, das von den gefürchte-ten Triaden beherrscht wird. Der Ort zieht unzählige Ausgesto-ßene an und wächst innerhalb kürzester Zeit unkontrolliert in die Höhe, bis er schließlich die höchste Bevölkerungsdichte der Welt aufweist.

Im Dickicht der labyrinthi-
schen Straßen finden vier jun-
ge Außenseiter zusammen, die
dem ewigen Ringen zweier
Gangsterbanden um die Vor-
herrschaft in der „City of Dar-
kness“ neuen Zündstoff geben.
Regisseur Soi Cheang lässt mit
CITY OF DARKNESS einen my-
thischen Ort auf spektakuläre
Weise wiederauferstehen. Ihm
gelingt eine furiose Hommage
an das wilde wie epische Hong-
kong-Actionkino der 1980er Jah-
re, die jetzt schon als zukünft-
iger Klassiker des Genres gilt.
Die Verfilmung der gleichnami-
gen Graphic Novel wurde nach
ihrer Premiere in Cannes zur

Box-Office-Sensation in Hong-
kong und geht für die Metropole
ins Rennen um den Oscar für
den Besten internationalen Film.

„Regisseur Soi Cheang liefert
mit **CITY OF DARKNESS** ver-
mutlich den Martial-Arts-Knaller
des Jahres, der sich besonders
für Fans der Goldenen Ära des
Hong-Kong-Actionkinos der 80er
als großes Geschenk erweist.“
Filmstarts.de

China / Hong Kong 2024; Regie: Soi
Cheang; mit Louis Koo, Raymond
Lam, Terrance Lau, Philip Ng, Tony
WuTsz Tung, German Cheung u.a.;
FSK 16; Länge: 125 Min.

**ANDI
HABERL
SUN**

Hospitalkirche
19.30 Uhr
**MI 15. JAN
2025**

TICKETS: www.reservix.de
Veranstalter:
Jazzclub und Kulturbüro
Schwäbisch Hall

**JAZZ
TIME**

jazzclub. SchwäbischHall

Historienthriller



DES TEUFELS BAD

ab Freitag, 31. Januar, 20:00 Uhr

Für Agnes ist das Leben in Oberösterreich Mitte des 18. Jahrhunderts eine Tortur. Gerade erst verheiratet mit Wolf scheint das Glück so außer Reichweite wie noch nie. Für Agnes bedeutet diese Ehe Arbeit vor der Kulisse unerfüllbarer Erwartungen. Agnes ist gefangen – vor allem in sich selbst. Deshalb blickt sie zunehmend neiderfüllt auf den toten Körper einer Hingerichteten, der vom Henker auf einem Hügel einem Mahnmal gleich aufgestellt wurde. Diese Frau hat es hinter sich. Aber Agnes ist noch nicht am Ende ihrer Kräfte angekommen und schmiedet einen radikalen Plan.

Oberösterreich, Mitte des 18. Jahrhunderts: Ein Karpfenteich reflektiert das Grau des Himmels. Ein tiefer, dunkler Wald schluckt das Sonnenlicht. Auf einem Hügel wird eine Hingerichtete zur Schau gestellt. Als Exempel. Als Warnung. Ein Omen? Die tiefreligiöse und hochsensible Agnes betrachtet die tote Frau mit Mitleid. Auch mit Sehnsucht, denn sie fühlt sich fremd in der gefühlskalten Welt ihres Mannes Wolf, in die sie gerade eingehiratet hat. Immer mehr zieht sich Agnes zurück, immer erdrückender wird ihre Melancholie. Eine Gewalttat scheint ihr bald der einzige Ausweg.

Die gefeierten Genre-Spezialisten Veronika Franz und Severin Fiala (ICH SEH, ICH SEH) präsentieren mit DES TEUFELS BAD ein wuchtiges Werk über ein bisher unbeleuchtetes Kapi-

tel europäischer Geschichte und zeichnen darüber hinaus ein universelles Bild vom gesellschaftlichen Umgang mit Außenseitern und Tabus.

Auf der Berlinale wurde Kameramann Martin Gschlacht mit dem Silbernen Bären für eine herausragende künstlerische Leistung ausgezeichnet. Seine archaischen Bilder prägen diese filmische Ausnahmeerscheinung ebenso wie die herausragende schauspielerische Leistung von Anja Plaschg, die als Soap&Skin zudem die Filmmusik komponierte. DES TEUFELS BAD wurde mit acht Österreichischen Filmpreisen (u.a. Bester Film) ausgezeichnet und geht für Österreich ins Oscar®-Rennen.

Österreich 2024; Regie: Severin Fiala, Veronika Franz; mit Anja Plaschg; David Scheid; Maria Hofstätter u.a.; Länge: 121 Min.; FSK 16

Konzert



GLC BIG BAND

am Samstag, 11. Januar, 20:00 Uhr, Club Alpha 60, Spitalmühlenstraße 13/2

Die Lichdis, amtlich „GLC Big Band“, stehen wieder auf der Bühne des Club Alpha 60. Wie gewohnt gut gelaunt, bringen sie mit unbändiger Spielfreude, viel Gesang und spannenden Soli Soul, Swing, Funk, Latin und Rock unters Publikum. Langweilig klingt anders. Wie freuen uns auf ein weiteres Konzert mit den Lichdis.

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Innenausbau Renovierungen Holzbauarbeiten



Weilersbach 5
74542 Braunsbach-Weilersbach
Tel.: 07906/537
Fax: 07906/940137
e-mail:
zimmerei.heller@t-online.de

Du möchtest auch mit aufs Familienfoto?



Dann mach mit beim Kino im Schafstall